

# JAHRESBERICHT 2025

---

15.06.2026

---

Verein für Sozialpsychiatrie Thurgau VSP



# Inhalt

Bericht Präsidentin	3
Bericht Geschäftsleitung	4 - 5
Begleitetes Wohnen	6 - 8
Dialog Sozialpsychiatrie Thurgau	9 - 10
Mitgliederversammlung Protokoll	11 - 12
Erfolgsrechnung	13
Bilanz	14
Budget	15
Revisionsbericht	16 - 17
Organigramm	18
Adressen	19

# Bericht Präsidentin

## Geschäftsjahr 2025

Das Jahr 2025 war für den VSP Thurgau von Kontinuität im Vorstand sowie wichtigen Erkenntnissen im finanziellen und organisatorischen Bereich geprägt.

## Vorstand und Zusammenarbeit

Der Vorstand arbeitete im Berichtsjahr in unveränderter Zusammensetzung weiter. Insgesamt fanden drei Vorstandssitzungen statt, in denen neben den laufenden Geschäften auch erste strategische Neuausrichtungen diskutiert und beschlossen wurden.

## Geschäftsführung und Rechnungsführung

Mit Sandra Enz konnte die Funktion der Geschäftsführerin inklusive Rechnungsführung erfolgreich besetzt werden. Sie hat sich rasch und kompetent in ihre Aufgaben eingearbeitet. Insbesondere in der Buchhaltung brachte sie Struktur und Klarheit: Die Konten wurden bereinigt und ein grosser Teil der Empfehlungen der Revisoren konnte umgesetzt werden. Durch die nun transparente und saubere Rechnungsführung wurde deutlich sichtbar, dass der VSP Thurgau aktuell ein strukturelles jährliches Defizit aufweist. Diese Erkenntnis stellt eine wichtige Grundlage für die weiteren strategischen Überlegungen des Vorstands dar.

## Personelle Weiterentwicklung

In Zusammenarbeit mit der RehaEx in Güttingen konnte ein neues Betreuungskonzept mit drei Begleitpersonen erarbeitet werden, das ab dem Jahr 2026 umgesetzt wird. Ziel dieser Massnahme ist es, auch bei krankheitsbedingten Ausfällen eine verlässliche Stellvertretung sicherzustellen. Gleichzeitig erhalten die Mitarbeitenden die Möglichkeit, aufgelaufene Mehrstunden aus den vergangenen Jahren schrittweise abzubauen.

## Herausforderungen und Ausblick

Das vergangene Vereinsjahr hat deutlich gezeigt, dass der VSP Thurgau gezwungen ist, neue Wege einzuschlagen. Ohne entsprechende Massnahmen besteht das Risiko, dass die finanziellen Reserven innerhalb der nächsten vier Jahre nicht mehr ausreichen, um den Vereinsbetrieb langfristig sicherzustellen. Der Vorstand wird sich im Jahr 2026 intensiv mit möglichen Lösungen auseinandersetzen. Dabei werden sowohl die Ausgaben- als auch die Einnahmenseite sowie organisatorische Strukturen überprüft. Da es sich um ein strukturelles Defizit handelt, werden auch Kooperationen oder eine Zusammenarbeit mit anderen Institutionen in die Überlegungen einbezogen.

Sandra Stadler  
Präsidentin

# Bericht Geschäftsleitung

*«Sei gegenwärtig in allem, was du tust, denn die einzige Wirklichkeit ist jetzt.»*

*Zen Weisheit*



## Berichtsjahr 2025

Per 1. Januar 2025 habe ich meine neue Stelle beim Verein Sozialpsychiatrie Thurgau in einer herausfordernden Phase angetreten. Sowohl im Vorstand als auch im Mitarbeiterbereich bestanden verschiedene offene Themen und strukturelle Herausforderungen, die es zu klären galt. Eine Vielzahl an Pendenzen musste aufgearbeitet werden, was sich im Verlauf des Jahres als sehr zeitintensiv erwiesen hat.

Das Jahr 2025 war geprägt von zahlreichen Gesprächen – mit Mitarbeitenden, Klientinnen und Klienten sowie mit unseren Netzwerkpartnern. Dieser kontinuierliche Austausch begleitete uns durch das gesamte Jahr und wird auch künftig ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit bleiben.

Ebenso eindrücklich hervorheben möchte ich die hohe Gesprächsbereitschaft unserer Netzwerkpartner, die unserem Verein mit grossem Wohlwollen begegnen und unsere Arbeit aktiv unterstützen. Eine tolle Leistung zeigte unser Pflegefachmann Thomas Kessler, der bis Februar 2025 die Verantwortung für unsere Klientinnen und Klienten alleine trug. Er hat diese anspruchsvolle Aufgabe mit grossem Engagement und Professionalität gemeistert. Gleichzeitig war diese Situation jedoch mit einer erheblichen Belastung verbunden, da die alleinige Verantwortung langfristig nicht tragbar ist.

Umso erfreulicher war es, dass im Februar 2025 mit Frau Zhuravleva eine zusätzliche Pflegefachfrau zu unserem Team gestossen ist. Die Einarbeitung wurde durch Thomas Kessler übernommen. Diese personelle Verstärkung stellte eine wichtige Entlastung dar, wofür wir sehr dankbar sind. Ein grosses Dankeschön an unsere zwei Pflegefachpersonen, die viel zur Kontinuität im Begleiteten Wohnen beitragen.

Dennoch bleiben zentrale Fragen bestehen: Wie können die angesammelten Überstunden der Mitarbeitenden abgebaut werden? Wie organisieren wir verlässlich Krankheits- und Ferienvertretungen? Und wie ermöglichen wir notwendige Weiterbildungen, ohne die operative Stabilität zu gefährden? Diese Themen werden uns auch im kommenden Jahr intensiv beschäftigen.

Ein weiterer ungelöster Punkt betrifft die Büroräumlichkeiten. Die wiederholten Umzüge des Büros sind mit einem hohen zeitlichen Aufwand verbunden und stellen keine zufriedenstellende Lösung für die Mitarbeitenden dar. Gleichzeitig befindet sich der Verein in einer finanziell angespannten Situation und weist ein Defizit aus. Neue, stabile Büroräumlichkeiten würden zusätzliche Kosten verursachen, die derzeit nicht tragbar sind.

Der betriebliche Aufwand für den Verein bleibt hoch, während die finanziellen Herausforderungen deutlich sichtbar sind. Entsprechend stellt sich die Frage, welche nachhaltigen Lösungen möglich sind. Denkbar sind beispielsweise verstärkte Kooperationen mit Partnerorganisationen oder alternative Modelle zur Nutzung von Infrastruktur.

Die Klärung dieser offenen Themen wird den Vorstand und die Geschäftsleitung weiterhin stark fordern. Ziel wird es sein, tragfähige und zukunftsorientierte Lösungen zu entwickeln, um den Verein organisatorisch und finanziell zu stabilisieren und gleichzeitig die Qualität unserer Dienstleistungen sicherzustellen.

### **Ausblick**

Auch wenn wir nicht selbstverständlich auf stabile Rahmenbedingungen zählen können, sind wir dennoch in hohem Mass darauf angewiesen. Umso wichtiger ist es, die bestehenden Herausforderungen aktiv und konstruktiv anzugehen, mit dem klaren Ziel, den Verein nachhaltig weiterzuentwickeln. Dabei bleibt es entscheidend, offen für neue Ansätze und Lösungen zu sein. Nur durch Flexibilität, Zusammenarbeit und die Bereitschaft, neue Wege zu prüfen, können tragfähige Perspektiven entstehen. Unser gemeinsames Ziel ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die es ermöglichen, die Dienstleistungen unseres Vereins auch künftig verlässlich und in hoher Qualität weiterzuführen.

An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten meinen herzlichen Dank aussprechen. Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden, die sich mit grossem Engagement, Flexibilität und Fachkompetenz tagtäglich für das Wohl unserer Klienten und Klientinnen einsetzen. Ebenso danke ich unseren Klienten und Klientinnen für ihr Vertrauen, ihre Offenheit, das sie uns in dieser herausfordernden Zeit entgegengebracht haben.

Dem Vorstand danke ich für die Unterstützung, das Mitdenken und die Bereitschaft, sich den anspruchsvollen Themen aktiv zu stellen und Verantwortung zu übernehmen.

Nicht zuletzt gilt unser Dank auch unseren Netzwerkpartnern, die uns wohlwollend begleitet haben.

Sandra Enz  
Geschäftsführerin

## Begleitetes Wohnen

Das Jahr war geprägt von intensiver und toller Zusammenarbeit. Dies zeigte sich im begleiteten Wohnen durch die interne und externe interdisziplinäre Zusammenarbeit. Intern gilt dies unter anderem bei Frau Enz durch die Übernahme der Geschäftsleitung und Rechnungsführung. Sie zeigte sich voller Tatendrang, wirkte sehr engagiert und begeisterte mich und der Sache mit grossem Interesse und Wertschätzung. So versuchte sie die Misere zu stoppen und mit allen interdisziplinären Beteiligten eine konstruktive und verlässliche Zusammenarbeit aufzubauen, sodass der VSP TG zunehmend wieder an Stabilität gewinnen konnte. Frau Zhuravleva gelang es, sich in die vielseitige Tätigkeit des begleiteten Wohnens mit grossem Engagement einzuarbeiten. Die Zusammenarbeit zeigte sich durchwegs lehrreich und konstruktiv.



### Begleitetes Wohnen Region Kreuzlingen

Im 2025 begleiteten wir insgesamt 25 psychisch beeinträchtigte Menschen:

#### Wohngemeinschaften

<b>Total Bewohner:innen 2025</b>	<b>12</b>
<b>Eintritte</b>	<b>4</b>
<b>Austritte</b>	<b>3</b>
<b>Belegung Ende 2025</b>	<b>9</b>
<b>Anzahl Wohngemeinschaften</b>	<b>4</b>
<b>Anzahl WG Plätze</b>	<b>9</b>

## Einzelwohnbegleitung

<b>Total Teilnehmende 2025</b>	<b>13</b>
<b>Eintritte</b>	<b>4</b>
<b>Austritte</b>	<b>3</b>
<b>Teilnehmende Ende 2025</b>	<b>10</b>

Vier Personen gelang nach ihrem stationären Aufenthalt in der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen (PKM) der Eintritt in eine WG vom VSP TG. Vier Personen meldeten sich selber oder in Begleitung ihrer Beistandschaft beim begleiteten Wohnen und entschieden sich für eine Einzelwohnbegleitung. Eine Person war zwei Mal in der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen hospitalisiert und kehrte danach zurück in die WG. Eine Person war zwei Mal stationär im Spital St. Gallen und konnte nach den Aufenthalten wieder in ihr Zuhause zurück. Zwei Personen waren im Ausland in den Ferien. Fünf Personen beendeten die Zusammenarbeit mit dem begleiteten Wohnen. Davon konnte eine Person den Übertritt in ein Pflegeheim machen. Zwei Personen zogen aus einer WG aus und leben nun ohne Begleitung. Zwei Personen beendeten die Zusammenarbeit vom Einzelwohnen. Eine Person verstarb im Kantospital Münsterlingen.

## Freizeitaktivität, Sozialkompetenztraining, Tagesausflüge und begleitete Ferien

Unsere Angebote, die wir jeweils mit allen Beteiligten planen und umsetzen, umfassten: Spielabende, Spaziergänge, Minigolf, Tischtennis, Darts, Boccia, Billard, Kochen und Essen, Grillieren, Eis essen, Baden, Schifffahrt, Kerzenziehen, Ausflug auf den Säntis, Restaurant-, Gartenwirtschafts- und Ausstellungsbesuche.

<b>Ø Teilnehmende</b>	<b>4 - 11</b>
-----------------------	---------------

Im September reisten wir, sechs Teilnehmende und zwei Begleitpersonen mit einem Busunternehmen nach Mils in Tirol, Österreich, und verbrachten fünf ausgelassene Ferientage mit wunderbarem Wetter, abwechslungsreichen Ausflügen und gutem Essen. Der Grossteil der Kosten bezahlte der VSP TG. Die Stiftung „Denk an mich“ unterstützte die Ferien mit einem finanziellen Beitrag.

## Der Donnerstag-Treff

Der Donnerstag-Treff im Open Place fand wie folgt statt:

<b>Ø Teilnehmende</b>	<b>6 – 15</b>
<b>Anzahl Treffs</b>	<b>24</b>
<b>Total Besuchende</b>	<b>232</b>
<b>Fixkosten pro Person</b>	<b>CHF 5.00</b>

Gerne möchte ich Edith Göhringer, Psychiatriepflegefachfrau bei der Spitex RehaEx Güttingen, als Mitarbeiterin beim Donnerstag-Treff für ihr grosszügiges Engagement und ihre stete Anwesenheit danken.

Thomas Kessler  
Leiter Begleitetes Wohnen





## Trialog Sozialpsychiatrie Thurgau

Im Berichtsjahr 2025 wurde der Trialog der Sozialpsychiatrie Thurgau unter der Leitung von Marcel Peterer weitergeführt. In meiner Funktion als Co-Leitung, Gabriela Fuchs, begleitete ich die Treffen aktiv.

Die Gruppe blieb über das Jahr hinweg stabil und wurde zugleich immer wieder durch neue Teilnehmende ergänzt. Dadurch entstand eine vielfältige und ausgewogene Zusammensetzung aus Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen. Der Trialog bot einen geschützten Rahmen für offenen Austausch, in dem unterschiedliche Perspektiven eingebracht und gemeinsam reflektiert werden konnten.

### 1. Sitzung

Zum Auftakt wurde die Wechselwirkung zwischen Mensch, Ursache und Diagnose thematisiert. Im Fokus stand die Frage, wie stark Diagnosen das Erleben und Verhalten beeinflussen und ob sie Symptome verstärken, stigmatisieren oder auch Sicherheit geben können. Die Diskussion zeigte, dass Diagnosen sowohl entlastend wirken als auch einengend sein können und das Selbstverständnis wesentlich mitprägen.

### 2. Sitzung

Im Mittelpunkt der zweiten Sitzung stand die Rolle von Helfenden. Diskutiert wurde, inwiefern eigene Unsicherheiten und persönliche Themen das professionelle Handeln beeinflussen können. Dabei wurde deutlich, dass unreflektierte Anteile die Unterstützung mitprägen und ein bewusster Umgang mit der eigenen Rolle von zentraler Bedeutung ist.

### 3. Sitzung

Die dritte Sitzung widmete sich dem Thema Leiden. Es wurde der Frage nachgegangen, welche Bedeutung Leiden im menschlichen Erleben hat und wo individuelle Grenzen liegen. Der Austausch machte sichtbar, dass die Grenze zwischen tragbarem und überforderndem Leiden unterschiedlich erlebt wird und stark von vorhandenen Ressourcen abhängt.

### 4. Sitzung

In der vierten Sitzung stand die Zusammenarbeit mit Fachpersonen im Fokus. Thematisiert wurde, wie diese von Betroffenen und Angehörigen wahrgenommen wird. Die Diskussion unterstrich die Bedeutung von Vertrauen, Transparenz und einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

---

## Herbstzyklus

### 1. Sitzung

Zu Beginn des Herbstzyklus wurde die Frage der Sichtbarkeit psychischer Erkrankungen aufgegriffen. Im Zentrum stand der Wunsch, in schwierigen Phasen nicht allein gelassen zu werden und gleichzeitig selbstbestimmt sichtbar zu bleiben. Der Austausch zeigte, dass Krisen nicht immer nach Lösungen verlangen, sondern oft ein verlässliches Gegenüber und gemeinsames Aushalten im Vordergrund stehen.

### 2. Sitzung

Die zweite Sitzung setzte sich mit dem Thema Genesung und der Angst vor Rückfällen auseinander. Diskutiert wurde, wann von Genesung gesprochen werden kann und wie präsent Rückfallängste im Alltag sind. Es wurde deutlich, dass Genesung selten geradlinig verläuft. Im Verlauf der Gespräche entstand zudem die Frage, wie sich diese Dynamiken auf Nähe und Distanz in Beziehungen auswirken.

### 3. Sitzung

In der dritten Sitzung standen verpasste Gelegenheiten im Fokus. Es wurde hinterfragt, welchen Stellenwert therapeutische Angebote haben und welche Chancen im Lebensverlauf ungenutzt bleiben. Die Diskussion machte deutlich, dass auch nicht gestellte Fragen innerhalb der Familie nachwirken und persönliche Lebensgeschichten über Generationen hinweg Einfluss nehmen.

### 4. Sitzung

Die vierte Sitzung befasste sich mit der Selbstbestimmung im Umgang mit der eigenen Erkrankung. Diskutiert wurde, wie viel Förderung hilfreich ist und wo Überforderung entstehen kann. Der Austausch zeigte, dass das Gleichgewicht zwischen Unterstützung und Eigenverantwortung anspruchsvoll ist und dabei auch intensive Gefühle wie Wut eine Rolle spielen können.

## Abschluss und Ausblick

Die Trialog-Treffen boten auch im Jahr 2025 einen kontinuierlichen Raum für Austausch und gegenseitiges Verständnis. Mit einer konstanten Teilnahme von rund sieben bis neun Personen konnte eine stabile und vertrauensvolle Gesprächskultur weitergeführt werden. Die Vielfalt der Themen und Perspektiven unterstreicht die Bedeutung des Trialogs als Ort der Begegnung, Reflexion und gemeinsamen Weiterentwicklung.

# Mitgliederversammlung Protokoll

## 24.06.2025, Open Place, Kreuzlingen

### **Anwesende Vorstandsmitglieder**

Sandra Stadler (Präsidentin), Inge Abegglen, (Beisitzerin), Frank Jedamzik (Beisitzer), Damian Brot (Beisitzer)

### **Entschuldigt Vorstand**

Jeannine Engeli (Beisitzerin), Markus Getrost (Vizepräsident)

### **Traktandum 1: Begrüssung**

Sandra Stadler begrüsst die Mitglieder, Mitarbeitenden und Gäste herzlich zur Jahresversammlung für das Geschäftsjahr 2024 in einem überschaubaren Rahmen. Gibt es zu den Traktanden Fragen oder Anmerkungen? Nein. Insgesamt haben wir 5 Anwesende mit Stimmberechtigung. Absolutes Mehr: 3

### **Traktandum 2: Wahl der Stimmenzähler/Innern**

Herr Steiner Beat wird vorgeschlagen und einstimmig angenommen. Vielen Dank

### **Traktandum 3: Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25. Juni 2024**

Antrag, dass das Protokoll genehmigt wird. Einstimmig angenommen und wird verdankt.

### **Traktandum 4: Abnahme der Jahresberichte**

Alle Jahresberichte sind im mitgesendeten Büchlein gedruckt. Gibt es noch Fragen oder Anmerkungen? Inge bedankt sich für die tollen Berichte. Alle Berichte werden einstimmig angenommen.

### **Traktandum 5: Abnahme der Jahresrechnung und Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungsrevisoren**

Abnahme Jahresrechnung 2023: Der Saldo 2023 wurde nicht verändert, die Korrekturen sind in das Jahr 2024 eingeflossen und werden im 2025 auch noch spürbar sein. Die Jahresrechnung 2023 wird einstimmig angenommen.

Die Jahresrechnung 2024 wurde durch das Treuhandbüro Provida und S. Enz aufgearbeitet und zum Abschluss gebracht. Die Übernahme von der ehemaligen Rechnungsstelle erfolgte im April 2025 und musste in kürzester Zeit fertiggestellt werden. Mit dem Treuhänder zusammen wurde entschieden, dass die Umstellung auf das Buchhaltungsprogramm per 1. Oktober 2024 gemacht wird. Der Revisor Ruedi Steiner gibt einige Erklärungen zu dem verfassten Bericht: Die Revisoren haben die Buchhaltung stichprobeartig geprüft und haben festgestellt, dass dieser ordnungsgemäss geführt wurde. Die Revisoren haben sich erlaubt, einige Hinweise in den Bericht fliessen zu lassen. Die Umstellung auf das Abacus wird begrüsst. S. Stadler erläutert den Punkt 9, dass sich der Vorstand entschieden hat, Mansio, Woge begleitetes Wohnen in Bürglen «anzuschauen», wo eventuelle Synergien genutzt werden können. Ruedi Steiner würde sich wünschen, dass gewisse Informationen kompakter informiert werden. Z. B. Konzept, Philosophie, aktive Informationen. Ev. Abgabe von Informationen. Wir nehmen dies so zur Kenntnis, einiges besteht schon (z.B. Flyer), aber der Verein ist sich bewusst, dass es bei den Arbeitsprozessen Optimierungsbedarf besteht. Ruedi Steiner sieht seine Arbeit als abgeschlossen.

Die restlichen Fragen im Revisorenbericht werden an der nächsten Vorstandssitzung traktandiert: Z.B. Genossenschaft, Legat: Anmerkung von S. Stadler, viele Unterlagen wurden extern aufbewahrt und fehlen. Die evangelische Kirche Altnau wurde durch S. Stadler angefragt, ob es noch Akten vom Verein bei Ihnen gibt. Der Archivar wird während seiner Arbeit nach diesen Akten sehen und S. Stadler wird wieder informiert. S. Stadler gibt die Jahresrechnung zur Abstimmung, welche einstimmig angenommen wird. Der Revisorenbericht wird einstimmig angenommen und verdankt. Die Décharge zur Entlastung des Vorstandes wird einstimmig erteilt.

### **Traktandum 6: Budget 2025**

S. Stadler erläutert das Budget. Beat Steiner fragt nach den Mieten der Liegenschaften. S. Stadler erläutert. Da die Zahlen vom 24 verwendet wurden, kann es sein, dass wir die aufgelöste Wohnung nicht berücksichtigt haben. Das Budget wird einstimmig angenommen.

### **Traktandum 7: Festlegung des Mitgliederbeitrages 2025**

Einzelmitglieder: 40 Franken, Kollektiv 80.00 Fr, Gönnermitgliedschaft ab 80.00 Fr. S. Stadler fragt nach, ob es hier Fragen oder Anmerkungen dazu gibt. Beat Steiner fragt nach, wie die Mitgliedschaft beworben wird und wie die Rechnungsstellung organisiert ist. S. Stadler und S. Enz erläutern: Zurzeit gibt es eine Mitgliederliste, diese wurden alle angeschrieben. Darauf war der QR-Code zur Einzahlung des Mitgliederbeitrages. Einzelne Einzahlungen sind eingetroffen, aber nur wenige. Allgemein kam keine grosse Resonanz auf die Einladung. Hier brauchen wir noch eine Entscheidung, wie wir damit umgehen. Personen können sich online, mündlich oder schriftlich als Mitglieder anmelden. Die Tarife werden einstimmig angenommen.

### **Traktandum 8: Wahlen**

Andre Peter stellt sich zur Wahl in den Vorstand als Beisitzer. Die Wahl wird einstimmig angenommen und Herrn Peter mitgeteilt. Er musste aus gesundheitlichen Gründen früher nach Hause gehen.

### **Traktandum 9: Festlegung der maximalen Gesamtsumme der Unterstützungsleistungen des Unterstützungsbeitrag für 2025**

Der Notgroschen wird benutzt, wir würden das gerne weiterführen. Dem Notgroschen wird wieder einstimmig genehmigt.

### **Traktandum 10: Verschiedenes**

Frank Jedamzik: Der Verein ist nicht auf der Gemeinde in Kreuzlingen im Vereinsverzeichnis. Dies ist richtig so, da der Geschäftssitz in Siegershausen ist. Eventuell können auf den Sozialämtern und im Sozialnetz die Links aufgeschaltet werden. S. Enz klärt das ab. S. Stadler bedankt sich bei allen Anwesenden für den regen Austausch und beendet die Jahresversammlung.

Protokoll: 25.06.2025

Geschäftsleitung



Präsidentin



## Erfolgsrechnung 2025

<b>Erfolgsrechnung 2025 VSP TG</b>		
<b>AUFWAND</b>	2024	<b>2025</b>
Personalkosten	157'577.72	197'471.19
Unterstützung- Notgroschen	5'182.80	4'230.40
Veranstaltungen und Ausflüge	14'615.29	13'388.11
ausgewiesene Kosten WG`s	121'464.90	91'092.00
Miet- und Nebenkosten	24'800.15	29'164.11
Versicherungen	2'220.11	2'138.21
Büro- und Verwaltungsaufwand	23'072.85	17'495.41
Bankspesen	115.35	113.22
Fremdarbeiten		900.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>349'049.17</b>	<b>355'992.65</b>
<b>ERTRAG</b>		
Pensions- und Betreuungsbeiträge	210'655.50	184'493.60
Betriebsbeiträge	106'184.00	107'352.00
Mitgliederbeiträge und Spenden	1'680.40	1'486.90
Zinserträge	2'319.01	2264.82
sonstige Erlöse	6'019.50	2'122.70
Beiträge an Anlässe und Ausflüge		
ausserordentlicher Ertrag	14'000.00	58'431.10
<b>Total Ertrag</b>	<b>340'858.41</b>	<b>356'151.12</b>
<b>Erfolg</b>	<b>- 8190.76</b>	<b>158.47</b>

## Bilanz 2025

<b>Bilanz 2025 VSP TG per 31.12.2025</b>		
<b>AKTIVEN</b>	2024	<b>2025</b>
Flüssige Mittel	336'914.36	315'925.65
Mietzinsdepot	16'419.01	16'432.19
Wertschriften - langfristige Anlagen	100'000.00	100'000.00
Forderungen	81'479.70	46'199.45
Aktive Rechnungsabgrenzung		2'060.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>534'813.07</b>	<b>480'617.29</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Kreditoren	9'698.55	
Passive Rechnungsabgrenzung	28'638.20	19'892.50
Rückstellungen	96'900.00	60'990.00
Legate	100'000.00	100'000.00
Eigenkapital	307'767.08	299'576.32
<b>Total Passiven</b>	<b>543'003.83</b>	<b>480'458.82</b>
<p>Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten: Der IV-Beitrag für Leistungen nach Artikel 74 IVG ist zweckgebunden. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses war noch nicht ersichtlich, ob und in welchem Umfang Mittel in einen Fonds Art. 74 IVG eingelegt werden müssen.</p>		

## Budget 2026

<b>Budget 2026 VSP TG</b>	
<b>Aufwand</b>	<b>2026</b>
Personalkosten	245'000.00
Drittkosten	4'000.00
Unterstützung Notgroschen	5'000.00
Veranstaltungen - Ausflüge	15'500.00
Miet- und Nebenkosten	125'000.00
Versicherungen	2'500.00
Büro- und Verwaltungsaufwand	20'000.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>417'000.00</b>
<b>Ertrag</b>	
Pensions- und Betreuungsbeiträge	200'000.00
Betriebsbeiträge BSV	106'000.00
Mitgliederbeiträge und Spenden	1'200.00
Zinserträge	2'200.00
Auflösung Überzeit	16'740.00
Auflösung Legat Schuppli	100'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>426'140.00</b>
<b>Erfolg</b>	<b>9'140.00</b>

## Revisionsbericht

123

Als unabhängige Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins für Sozialpsychiatrie Thurgau (VSP TG) für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr 2025 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Geschäftsführerin des VSP TG verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die vorgelegte Jahresrechnung 2025 wurde von uns am 14. April 2026 im üblichen Rahmen und auf der Basis von Stichproben geprüft. Wir stellen fest, dass sie ordnungsgemäss geführt wurde und dem Gesetz und den Statuten des VSP TG entspricht. Die Buchungen stimmen mit den Belegen überein und das Vermögen ist durch entsprechende Belege ausgewiesen. Die Jahresrechnung schliesst mit einem minimalen Reingewinn CHF 158.47 ab.

### *Bemerkungen:*

*Der minimale Reingewinn resultiert aus der Auflösung des Durchlaufkontos Persönliche Bedürfnisse (CHF 8'190.00) sowie von Rückstellungen im Umfang von CHF 44'250.00. Das operative Ergebnis des Geschäftsjahres 2025 ergibt einen Fehlbetrag von über CHF 50'000.00.*

Als Revisionsstelle stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung und die Bilanz 2025 sei zu genehmigen und der Rechnungsführerin sei unter Verdankung der geleisteten Arbeit Décharge zu erteilen.
2. Dem gesamten Vorstand sei für den Einsatz zum Wohle des VSP TG ebenfalls der beste Dank auszusprechen und Décharge zu erteilen.

## **Stand der Umsetzungen der Empfehlungen aus dem Revisionsbericht 2024**

*Wir stellen fest, dass von den Empfehlungen im Revisionsbericht 2024 folgende Punkte umgesetzt wurden, respektive in Arbeit sind:*

- 1) *Das Reglement für Bargeldbezüge wurde erstellt.*
- 2) *Die Sicherstellung der Rückforderungen von individuellen/persönlichen Bargeldbezügen wurde erstellt.*
- 3) *Die Ausarbeitung einer einfachen Anlagestrategie mit dem Fokus, den Saldo des aktuellen «Bargeldkontos» bei der TKB auf die notwendigen Anforderungen zu reduzieren, ist im Frühjahr 2026 erfolgt.*
- 4) *Das seit vielen Jahren separat geführte «Legat Schuppli» ins Eigenkapital zu überführen, ist in Arbeit.*
- 5) *Der Beschluss, für die Beteiligung an der Wohnbaugenossenschaft St. Gallen (WBS) zu erstellen, ist erfolgt.*
- 6) *Für die Bearbeitung der hängigen Debitoren wurde ein standardisiertes Vorgehen entwickelt.*
- 7) *Die Prüfung einer erweiterten Zusammenarbeit mit gleichgelagerten Institutionen/Vereinen in der Region (z.B. mit Mansio), ist aufgegleist.*

Noch hängig sind:

- 8) *Die Ausarbeitung und Verabschiedung einer Grundlage für einen einheitlichen (zentralen) Zugriff auf alle relevanten Informationen des VSP TG, um so die betriebsinternen Abläufe zu vereinfachen.*
- 9) *Die Dokumentation der wiederkehrenden Arbeitsabläufe in einfachen Beschreibungen und Projektabläufen.*

### **Appell an Vorstand und Geschäftsführung VSP TG**

*Aufgrund des Jahresergebnisses 2025 (mit einem operativen Verlust von über CHF 50'000.00) erachten wir es als dringend notwendig, die Zusammenarbeit mit gleichgelagerten Institutionen/Vereinen in der Region konsequent weiter zu verfolgen und möglichst zeitnah zu einem Abschluss zu bringen. Die Aufwendungen (insbesondere der Personalaufwand) für die aktuell neun Klienten und Klientinnen in vier Wohnungen sowie rund zehn «ambulanten» Klienten und Klientinnen sind deutlich zu hoch. Ohne grundlegende Veränderungen ist das Eigenkapital des VSP TG in wenigen Jahren aufgebraucht!*

*Im Weiteren empfehlen wir:*

1. *Die Nebenkosten für die vier Wohnungen zu überprüfen und soweit nötig anzupassen.*
2. *Die Bewirtschaftung der Debitoren weiter zu straffen, mit dem Ziel, einen aktuellen (ausgeglichenen) Stand der Ausgaben/Einnahmen zu erreichen.*
3. *Beiträge/Spenden/Vergabungen den finanziellen Möglichkeiten des VSP TG anzupassen.*

Güttingen, 14. April 2026

Die Revisoren:

Cristina Dünner, Landschlacht

Ruedi Steiner, Güttingen

# Organigramm

## **Vorstand**

Sandra Stadler  
Präsidentin

Markus Getrost  
Vizepräsident

Inge Abegglen  
Beisitzerin

Jeannine Engeli  
Beisitzerin

Frank Jedamzik  
Beisitzer

Damian Brot  
Beisitzer

André Peter  
Beisitzer

## **Geschäftsführung und Rechnungsstelle**

Sandra Enz

## **Unterstützungsausschuss**

Vorstand

## **Revision**

Cristina Dünner  
Ruedi Steiner

## **WGs Region Kreuzlingen**

Thomas Kessler  
Leitung

Marina Zhuravleva  
Mitarbeiterin

## **Trialog Sozialpsychiatrie TG**

Marcel Peterer  
Gabriela Fuchs

## Adressen

### Vorstand

Präsidentin	Sandra Stadler	Seeblickstrasse 7	8585 Zuben
Vizepräsident	Markus Getrost	Dorfstrasse 5a	8266 Steckborn
Beisitzerin	Inge Abegglen	Berglistrasse 50	9320 Arbon
Beisitzerin	Jeannine Engeli	Stählistrasse 33	8280 Kreuzlingen
Beisitzer	Frank Jedamzik	Winkelacker 4	8595 Altnau
Beisitzer	Damian Brot	Romanshorerstrasse 64a	8280 Kreuzlingen
Beisitzer	André Peter	Im Lanacker 4	8535 Herdern

### Geschäftsführung und Rechnungsstelle

Geschäftsführerin	Sandra Enz	Alterswilerstrasse 17a	8573 Siegershausen
-------------------	------------	------------------------	--------------------

### WGs Region Kreuzlingen

Anschrift 1		WG «Zihlstrasse 8»	8280 Kreuzlingen
Anschrift 2		WG «Konstanzerstrasse 29b»	8280 Kreuzlingen
Anschrift 3		WG «Gottliebenstrasse 20 I»	8280 Kreuzlingen
Anschrift 4		WG «Gottliebenstrasse 20 II»	8280 Kreuzlingen
Leitung	Thomas Kessler	Hauptstrasse 14	8574 Illighausen
Mitarbeiterin	Marina Zhuravleva	Rösslistrasse 31	8586 Erlen

### Triolog Sozialpsychiatrie Thurgau

Psych. Tagesklinik	Marcel Peterer	Nationalstrasse 19	8280 Kreuzlingen
Begl. Wohnen	Gabriela Fuchs	Breitenstrasse 3	8575 Bürglen

### Revisoren

	Cristina Dünner		8597 Landschlacht
	Ruedi Steiner		8294 Güttingen

